

# „Eichstätt summt!“

Aktionsbündnis will sich für die Pflege und die Verbreitung von Bienenvölkern einsetzen

Von Dagmar Kusche

**Eichstätt (EK) „Eichstätt soll summen“, darin waren sich alle Teilnehmer der ersten Versammlung zur geplanten Aktion „Eichstätt summt!“ am Samstag einig. Der Einladung zum Startschuss des Bienenschutzprojekts von Helga Rolletschek waren rund 40 Interessenten gefolgt.**

Rolletschek ist Leiterin der Didaktik der Biologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und konnte auch Unterstützer wie die Landtagsabgeordnete und „Bienenpolitische Sprecherin der CSU-Landtagsfraktion“, Tanja Schorer-Dremel, sowie Vertreter von Imkerverband, Bund Naturschutz, Verkehrs- und Verschönerungsverein, Gartenbauverein und vom Bauernverband begrüßen.

Hintergrund des geplanten Eichstätter Aktionsbündnisses ist die bundesweite Initiative „Deutschland summt!“, die das Ehepaar Corinna Hölzer und Cornelis Hemmer aus Berlin vor einigen Jahren ins Leben gerufen hat.

Mit ihrer eigens gegründeten „Stiftung für Mensch und Umwelt“ arbeiten Hölzer und Hemmer zusammen mit einem Team aus festen Mitarbeitern und Freiwilligen des Ökologischen Bundesfreiwilligendienstes und einem Netzwerk aus Imkern, Förderern, Bienenfreunden und Medienpartnern. Ihr Ziel: „Wir möchten Aufmerksamkeit für die Biene, die Stadtnatur und für unsere Abhängigkeit von einem funktionierenden Ökosystem schaffen. Die Bienen als die wichtigsten bestäubenden Insekten nehmen hierbei eine Schlüsselrolle ein. Und ihnen geht es nicht gut!“, so fassten Hölzer und Hemmer die Mo-



**Zum Schutz der Bienen** gibt es das Aktionsbündnis „Deutschland summt!“, und Eichstätt summt ab sofort mit: Corinna Hölzer und Cornelis Hemmer waren als Referenten zu Gast. Die Aktion wird von Biologie-Didaktikerin Helga Rolletschek und der „Bienenpolitischen Sprecherin der CSU-Landtagsfraktion“, Tanja Schorer-Dremel (von rechts), unterstützt.

Foto: ddk

tivation für ihr umfassendes Engagement für die Biene zusammen. Pestizide, Flächenverluste, Krankheiten und Schädlinge machten ihnen zu schaffen. Und ohne Bienen stehe es schlecht um unsere Ökosysteme, die biologische Vielfalt und letztlich um uns Menschen, so Hölzer.

„Es obliegt nicht nur dem Natur- oder Tierschutz, sich für gesunde Lebensräume unserer Bienen und einen wesensgerechten Umgang mit dem Nutztier einzusetzen“, betonte Hölzer in Eichstätt. Auch Kulturschaffende, Unternehmen, die Wissenschaft und die Kirche, Medien und alle Balkon-

oder Gartenbesitzer könnten etwas tun, damit es in deutschen Städten und Gemeinden bald laut und deutlich summe.

Von Anfang an lautete die Strategie der Initiatoren daher: Bienenstöcke auf repräsentativen Dächern Deutschlands aufzustellen. Jedes „Promi-Gebäude“ – sei es das Dach des Berliner Doms, der Berliner Staatsoper, des Schillertheaters oder der Uni-Mensa – könne als wunderbare Plattform dienen, die der Biene die notwendige Aufmerksamkeit in der Gesellschaft verschaffen kann. Deshalb wurden nach dem Start in Berlin weitere Initiativen in München, Frankfurt am Main,

Hamburg und Hannover gegründet und unter das Dach von „Deutschland summt!“ gestellt.

Nun ist Eichstätt gefragt, ob es „mitsummen“ möchte. Die Voraussetzungen dafür sind, wie Helga Rolletschek betonte, positiv: Ob Stadtverwaltung, Universität, Imkerverband, Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Naturschutz oder Jugendherberge – viele Institutionen, Vereine und Verbände „summen“ in Eichstätt schon lange mit. Doch diese Aktivitäten sollen nun besser vernetzt und weiter verbreitet werden. In einer intensiven Diskussion erörterten die Teil-

nehmer der Auftaktveranstaltung Argumente für und gegen die Gründung eines Aktionsbündnisses der Stadt oder des Landkreises Eichstätt in Anlehnung an die bundesweite Initiative „Deutschland summt!“.

In Form eines Workshops wird die Auftaktveranstaltung in einigen Wochen mit allen Interessierten weitergeführt werden, um an die konkrete Umsetzung von „Eichstätt summt!“ zu gehen. Weitere Informationen zur Initiative gibt es bei Helga Rolletschek per Mail an [helga.rolletschek@ku.de](mailto:helga.rolletschek@ku.de) und im Internet unter [www.deutschland-summt.de](http://www.deutschland-summt.de).